Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 28

Illustration: "Waisch diä hazi wäredem Alarm gleit"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Himmel und Hölle

See und Himmel lachen bläulich,
Aber grausen Krieges Grinsen
Wirkt, mit einem Wort, abscheulich.
Ach, soviel geht in die Binsen.

Rosen schönsten Angesichts
Duften hold, als wäre nichts,
Und doch dampft ringsum die Hölle,
Steht der Tod an jeder Schwelle.

Um die Herzen, die einst gütig,
Schliesst ein Panzer sich aus Stahl.
Donnervögel ohne Zahl
Brausen durch die Lüfte wütig.

See und Himmel sind so blau,
Dass ich immer wieder schau
Dieses wunderbare Leuchten,
Während sich die Augen feuchten.

Gnu

Gedanken von Novalis

Freiheit und Gleichheit verbunden ist der höchste Charakter der echten Harmonie.

Humor ist eine willkürlich angenommene Manier. Das Willkürliche ist das Pikante daran: Humor ist Resultat einer freien Vermischung des Bedingten und Unbedingten. Durch Humor wird das eigentümlich Bedingte allgemein interessant und erhält objektiven Wert. Wo Phantasie und Urteilskraft sich berühren, entsteht Witz; wo sich Vernunft und Willkür paaren, Humor.

Persiflage gehört zum Humor, ist aber um einen Grad geringer: sie ist nicht mehr rein artistisch und viel beschränkter.

Der Witz ist eine geistige Elektrizität — dazu sind feste Körper nötig.

Sollte Kälte wirklich die Muskeln stärken, so müßte Witz und Scherz und Leichtsinn auch wohl die geistigen Muskeln stärken und erfrischen?, und so wäre die Vermischung des Lustigen und Ernsthaften, die Verwebung des Lächerlichen mit dem Heiligen vielleicht eine sehr wohltätige und heilsame Verbindung.

Menschheit ist eine humoristische Rolle. (ausgewählt von Karagös)

Auch ein Generalabonnement

In einem Briefmarkenladen:

«... Hier können Sie einzelne Länder oder ganz Europa abonnieren.

Schreiben Sie mir, oder kommen Sie am besten gleich ins Geschäft.»

(Damit ist ja das Allheilmittel gefunden. Invasionsabbruch! Lieber abonnieren.) K. B.

„Waisch diä häzi wäredem Alarm gleit."

Wetter-Voraussage

Ich werweise, ob ich die Gartenmöbel über Nacht im Haus versorgen soll oder nicht.

«Nimms nu ine», sagt meine Frau, «de Radio hät gseit, daß es nöd cho rägne chöm!» Hamei

Was noch fehlt...

ist ein Generalabzeichen, das am Anfang des Jahres für Fr. 20.— abgegeben wird und bei jedem öffentlichen Abzeichenverkauf getragen werden kann, und so vom Ankauf eines Abzeichens entbindet. Eventuell mit Leuchtfarbe, um auch des Nachts seinen Patriotismus zeigen zu können. heje

Die nächste Nummer erscheint als

Sondernummer Bö:

Hundstägiges

Geschichten von Clémenceau

Vom Frieden

Clémenceau besichtigte die neuen Säle des Musée Carnavalet. Der Konservator zeigte ihm die Freske, die Ludwig den XV. im Zeremonienkostüm bei der Unterzeichnung des Friedens von Lüttich darstellt.

«Ah!», staunt der Tiger, «wunderbar haben sich die Leute damals angezogen, um einen Friedensvertrag zu unterzeichnen!»

Und dann fügte er nachdenklich hinzu: «Viel besser als heute waren sie zwar deswegen auch nicht, die Friedensverträge.»

Gunst der Masse

Ein Delegierter der Friedenskonferenz von 1919 sagte Clémenceau allerlei Schmeichelhaftes über seine hervorragenden Geistesgaben.

«Ach nein», sagte der Tiger wegwerfend, «gescheit bin ich nicht. Wenn ich gescheit oder auch nur ein bißchen ehrgeizig wäre, — wissen Sie, was ich dann täte? Ich würde heute abend noch sterben. Dann bekäme ich ein wunderbares Begräbnis. Während, wenn ich bloß bis übermorgen zuwarte ...!» D.

Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Verehrte Damen, lasst Euch sagen:
Die „Central" Bar wird Euch behagen.

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Port
Ueberall und führend!
SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern

Mont d'Or Johannisberg
Ein herrlicher Tropfen!
Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514